

Der Bürgermeister

**Baudezernat  
Stadtentwicklungsam**

 Bearbeiterin  
S. Leuschner

 Telefon  
03334 / 64-610  
Telefax  
03334 / 64-619

 Besucheranschrift  
Breite Straße 39

 Raum 2  
Rathauspassage

 E-Mail  
s.leuschner@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilungen  
ohne digitale Signatur)

 Internet  
www.eberswalde.de

 Allgemeine Öffnungszeiten  
der Stadtverwaltung  
dienstags 9 – 12 Uhr  
und 13 – 18 Uhr  
donnerstags 9 – 12 Uhr  
und 13 – 16 Uhr

Sparkasse Barnim

 IBAN :  
DE97 1705 2000 2510 0100 02  
BIC : WELADED1GZE

 O-Bus  
Linien 861/862  
sowie Bus  
Linien 910, 912, 916,  
918, 921 und 923  
bis Haltestelle  
„Am Markt“

Stadt Eberswalde Stadtentwicklungsamt - Postfach 10 06 50 - 16202 Eberswalde

 Herrn  
Gerd Markmann  
Prenzlauer Straße 19  
16227 Eberswalde

Datum 03.04.2017

Ihr Zeichen

Unser Zeichen 61/leu-ma

 Betrifft **Anfrage zur 26. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am  
05.04.2017  
Umsetzung des Radnutzungskonzeptes der Stadt Eberswalde**

Sehr geehrter Herr Markmann,

das umsetzungsorientierte Radnutzungskonzept der Stadt Eberswalde wurde am 25.06.2015 einstimmig durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Dem voraus gingen ein intensiver Bürgerbeteiligungsprozess sowie eine integrierte fachplanerische Bearbeitung.

Ihre sehr persönliche Meinung zu dieser Planung nehme ich ebenso zur Kenntnis wie die Tatsache, dass Sie eine Diskussion hierzu im AWF für sinnvoll halten. Fragen zur Gestaltung der Radverkehrsführung auf der Heegermühler Straße diskutieren Sie bitte direkt mit dem dafür zuständigen Landesbetrieb für Straßenwesen (LS) als Baulastträger.

*Frage 1: Wieviel Mittel sind für die Umsetzung des Radnutzungskonzeptes im Haushaltsplan 2017/2018 eingestellt (bitte mit Angabe von HH-Stelle/Sachkonto)?*

Priorität bei der Umsetzung der Maßnahmen des umsetzungsorientierten Radnutzungskonzeptes haben die Verbesserungen und Netzlückenschlüsse im System der Radschnellverbindungen und einiger Radhauptverbindungen. Diese befinden sich vorrangig an den Ortsdurchfahrten der Bundes- und Landesstraßen und damit im Zuständigkeits- und Baulastbereich des Landesbetriebes Straßenwesen.

Zur entsprechenden Umsetzung ist die Stadt kontinuierlich mit dem LS in intensiven Abstimmungsgesprächen. Daraus ergibt sich, dass der LS dafür vorrangig die notwendigen Finanzierungsmittel für Planung und Bau einzustellen hat.

Die Stadt hat im Haushaltsplan 2017/2018 bezüglich Radwege folgende Maßnahmen geplant:

- > Rudolf-Breitscheid-Straße (von Eisenbahnstraße bis Grabowstraße) - im Rahmen der Straßenneubaumaßnahme = Schutzstreifen, USK: 63000-96018, SK: 096120, Realisierung 2017 (die Kosten der Schutzstreifenherstellung sind in den Straßenbaukosten integriert)
- > Oder-Havel-Radweg (Kahlenberg), abhängig von Fördermitteln, USK: 09612.40073, SK: 096120, Realisierung voraussichtlich 2017 (45.000 €, dav. 75% Förderung)
- > kleinteilige Maßnahmen im Rahmen der Straßenunterhaltung und des Runden Tisches, z.B. Ausbesserung Treidelweg, USK 63000.51000, SK: 522100, Realisierung 2017/2018 (ca. 15.000 €)

*Frage 2: Welche Maßnahmen des Radnutzungskonzeptes sollen mit diesem Mitteln konkret umgesetzt werden?*

Neben den unter 1. genannten städtischen Maßnahmen werden folgende LS-Maßnahmen gebaut bzw. vorbereitet:

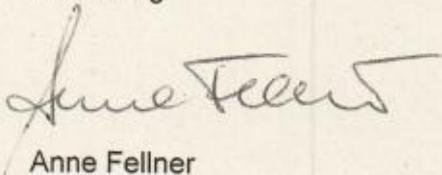
- > Knotenpunkt Friedensbrücke + Breite Straße (bis Friedrich-Ebert-Straße) (Radwege und Schutzstreifen), ab April 2017
- > Eberswalder Straße (Radweg), voraussichtlich 2018
- > Knotenpunkt Kupferhammerweg/Heegermühler Straße (Schutzstreifen), voraussichtlich 2018
- > Knotenpunkt Boldtstraße/Heegermühler Straße (Schutzstreifen), voraussichtlich 2018

*Frage 3: Das Radnutzungskonzept weist erhebliche Lücken auf. Wann ist eine erste Evaluation und eventuelle Novellierung geplant? Welche Möglichkeiten bestehen, die für die Konzeptumsetzung eingeplanten Mittel schon vor einer Novellierung für vernünftigeren Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs einzusetzen?*

Alle geplanten Maßnahmen sind mit dem relevanten Fachausschuss abgestimmt und vernünftig. Insofern erübrigt sich eine Beantwortung der Frage, da sie von falschen Voraussetzungen ausgeht. Aber dennoch: Zurzeit arbeitet das Stadtentwicklungsamt an einem ersten Evaluierungsbericht, der noch 2017 in der Politik vorgestellt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Anne Fellner

Bau- und Kulturdezernentin

- stellv. Bürgermeisterin -